



Kantonalverband Zürcher Schützenveteranen KZSV

Aktuar

Christian Hosig, Ausserdorfstrasse 5, 8933 Maschwanden
Tel. 044 767 13 82

E-Mail: chrhosig@bluewin.ch

Bericht zur 23. DV KZSV vom 8. März 2025 in Winterthur

Ernennung der Ehrenveteranen, Abgabe der Verbandsauszeichnungen, Wahlen, Ehrungen und Grussbotschaften waren die Höhepunkte an der diesjährigen Delegiertenversammlung des KZSV in Winterthur.



Zum Beginn der Versammlung gibt Präsident Martin Landis um 14:05 Uhr der Hadlijker Huusmusik das Zeichen zum Fahnenmarsch. Alle Anwesenden stehen dazu auf. Der Fähnrich Urs Kamm, begleitet von zwei Ehrendamen, schreitet durch die festlich geschmückten Tischreihen vor die Bühne und salutiert mit der Verbandsfahne.

Eröffnungsrede des Präsidenten

Martin Landis dankt Fähnrich Urs Kamm und den beiden Ehrendamen für den Einzug unserer Verbandsfahne. Er hält fest, dass das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Langenthal und Melchnau der Höhepunkt des vergangenen Schützenjahres und ein Volltreffer war. Dabei konnten wir unser Hobby ausüben und die Kameradschaft ausgiebig pflegen.

Martin Landis bereitet die aktuelle gesellschaftliche Situation schon länger Sorgen: Ob Behörden, Militär, Vereine, überall fehlen Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich für das Allgemeinwohl einzusetzen. Dabei gilt das Milizprinzip in der Schweiz als Grundpfeiler der staatspolitischen Ordnung, die die Schweiz auszeichnet und uns bis heute stark gemacht hat.

Begrüssung

Auch dieses Jahr nehmen wieder zahlreiche Ehrenmitglieder, angehende Ehrenveteranen, Delegierte der Bezirksorganisation und Vertreter der befreundeten Sport-, Schiess- und Veteranenverbände an unserer Versammlung teil. Das freut Martin Landis sehr. Besonders begrüsst er Michael Künzle, Stadtpräsident von Winterthur, Beat Abgottspon, Präsident des VSSV, und Regierungsrat und Sicherheitsdirektor Mario Fehr, der einmal mehr an unserer Versammlung präsent ist.



Ehrung der verstorbenen Kameraden

2024 wurden 33 Ehrenveteranen und 12 Veteranen in die Ewigkeit abberufen. Mit einem besinnlichen Musikstück und bei gesenkter Verbandsfahne geschmückt mit dem Trauerflor gedenken die Anwesenden ihren verstorbenen Kameraden.



Grussbotschaft von Michael Künzle, Stadtpräsident von Winterthur

Michael Künzle darf zum zweiten Mal seit 2015 Schützinnen und Schützen des Kantons Zürich in Winterthur – wieder zusammen mit Mario Fehr – begrüßen. 2015 zählte seine Stadt, wohlgernekt schon damals die sechstgrösste der Schweiz, 106'778 Einwohnerinnen. Bis heute hat sich diese Zahl auf gegen 123'000 erhöht.



Winterthur ist nach wie vor eine Kultur-, Bildungs-, Garten- und Technologiestadt und dank des FCW Fussballstadt. Winterthur ist Heimat für verschiedene, weltweit agierende Industriekonzerne und bedeutend im High-Tech-Bereich, im Engineering, im Maschinenbau und im Baugewerbe. Für die dazu nötigen Fachkräfte sorgt Winterthur denn auch gleich selbst. Zahlreiche Bildungsinstitute wie zum Beispiel die ZHAW,

das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen ZAG, das Ausbildungszentrum Winterthur azw für MEM-Berufe oder die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW mit insgesamt über 10'000 Studierenden. Im 2002 eröffneten Technopark sind rund 75 Unternehmen und Institute mit über 500 Arbeitsplätzen für Innovation und Unternehmertum aktiv.

Als Kulturstadt bietet Winterthur mit unzähligen Museen, seinem Symphonieorchester, Theater, Musikfestwochen, Kurzfilmtagen, Fotozentrum, Technorama für jedes Interesse etwas. Mit seinen Grünflächen und weitläufigen Wäldern ist auch Flanieren, Ruhen und Erholen gut möglich.

Michael Künzle schliesst seine Rede mit dem Satz: «Geniessen Sie den Austausch, das Beisammensein und ihren Aufenthalt in Winterthur. Glauben Sie mir: Die Stadt ist in Ihrer Sprache ein Volltreffer.»

Ernennung der Ehrenveteranen

Höhepunkt jeder Delegiertenversammlung ist die Ernennung der Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen. Die Geehrten sind bzw. werden in diesem Jahr 80 Jahre alt und sind seit mindestens 10 Jahren Mitglied im KZSV. Als Anerkennung ihrer treuen Dienste dürfen sie heute mit Stolz den goldenen Zweig des VSSV entgegennehmen. Claudio Gick verliest die Namen der 54 neu ernannten Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen



(25 fehlen meist aus gesundheitlichen Gründen). Zusammen mit Kaspar Haldemann übergibt Martin Landis ihnen den goldenen Zweig und gratuliert ihnen.

Protokoll, Jahresberichte, Rechnungsabnahme, Budget, Jahresbeitrag

Das Protokoll der DV 2024, die Jahresberichte des Präsidenten und der Schützenmeister, die Rechnung 2024, das Budget 2025 und der Jahresbeitrag 2025 werden einstimmig genehmigt.

Grussbotschaft von Beat Abgottspon, Zentralpräsident VSSV



Beat Abgottspon freut sich, die Zürcher Schützenvereiner zu begrüßen. Er überbringt die Grüsse des Zentralvorstands und bedankt sich für die Einladung zur heutigen Versammlung. Dem Zentralvorstand ist der Kontakt zu den Kantonalverbänden wichtig. Einerseits geht es darum, zu erfahren, was diese bewegt und andererseits darum, die Sichtweise des VSSV zu vermitteln. In der Verbandspolitik will der VSSV die Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellen. Er pflegt daher regelmässigen Austausch mit dem Schweizer Schiesssportverband und dem Veteranenbund der Schweizer Sportschützen.

Das «Eidgenössische» für Veteranen in Langenthal/Melchnau im Berner Oberaargau vom 19. bis 31. August 2024 war wahrlich der Volltreffer, den die

Organisatoren anvisierten. Die vielen positiven Rückmeldungen der Schützenveteranen sind der beste Beweis dafür. Insgesamt nahmen 6202 Schützenveteranen und -veteranen am ESFV 2024 teil.

Beat Abgottspon dankt dem Kantonalverband und seinem Vorstand für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Er gratuliert den neuernannten Ehrenveteranen als Anerkennung ihrer geleisteten Dienste am Schiesswesen und für die Sache der Veteranen. Er ruft zum aktiven Mitmachen beim Schiessen, an den Trainings, den Wettkämpfen und am geselligen Zusammensein auf. Er wünscht allen Veteraninnen und Veteranen alles Gute für die persönliche Zukunft und als Schütze. Dies ganz unter dem Motto des VSSV: "Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild"».

Wahlen

Zur Wiederwahl für den Vorstand stellen sich Hugo Vögele (1. Vizepräsident), Kaspar Haldemann (Chef EK+SVEM), Christian Hosig (Aktuar), Claudio Gick (Spezial-Aufgaben), Bernhard Aeppli (IT-Verantwortlicher), Ruedi Frick (Spezial-Aufgaben), Albert Rohrer (Chef GM). Alle werden einstimmig wiedergewählt.

Als Revisoren werden Paul Burgener (1. Revisor), Werner Ade (2. Revisor), Daniela Janner-Büchel (Ersatzrevisorin) in globo mit Applaus gewählt.

Anträge

Der Vorstand legt der Versammlung die revidierten Verbandsstatuten zur Genehmigung vor. Die Präsidentenkonferenz hat diese am 21. Oktober 2024 mit allen Änderungen besprochen. Mit 22 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung hat sie die Statutenänderung angenommen. Nach dem Verlesen der wichtigsten Änderungen eröffnet der Präsident die Diskussion. Ausser dem Hinweis eines Delegierten zu einer geringfügigen grammatikalischen Anpassung in Art. 9. wird das Wort nicht mehr verlangt.

Die geänderten Statuten werden mit dem Erheben der Stimmkarte mit sichtbar grosser Mehrheit, drei ablehnenden Stimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Abgabe der Verbandsauszeichnungen

Kantonalschützenmeister Hugo Vögele berichtet mit Freude über den **Ständewettkampf am ESFV 2024**. Da haben die Gewehrschützen mit den Rängen 5, 7 und 11 gute Resultate abgeliefert. Mit dem Spitzenresultat von 252 Punkten haben die Zürcher Pistolenschützen 50m Sebastiano Pagano, Reto Schlatter, Markus Bacharach und Max Mühlebach Ersatz, alle anderen überflügelt und mit zwei Punkten Vorsprung die Goldmedaille gewonnen.



Die Kategoriensieger des **Jahresschiessens 2024** sind Barbara Kottler, Ruth Vogt (entschuldigt), René Kamm, Beatrice Lötscher, Renato Kissling, Sandra Kern und Peter Hofstetter.



In der **Einzelkonkurrenz VSSV** hat der in den Ferien weilende Jörg Kern mit der Pistole 50m seine Kategorie mit 98 Punkten gewonnen und dafür eine schöne Wappenscheibe gewonnen. Der älteste Teilnehmer an diesem Wettkampf war Willi Baumgartner mit Jahrgang 1930.

Ehrungen

Trudi Fanti hat über 15 Jahre jährlich ca. 160 Gratulationskarten an alle 85-jährigen sowie ab dem 90. Geburtstag jährlich eine Gratulationskarte geschrieben. Für diese verdienstvolle Arbeit zu Gunsten unseres Verbandes dankt ihr Martin Landis herzlich und überreicht ihr einen Blumenstraus, eine Flasche Wein und einen Gutschein.



Grussbotschaft von Regierungsrat Mario Fehr

Dieser beginnt seine Rede mit den Worten: «Schön, heute bei Ihnen zu sein. Herzlichen Dank für die Einladung. Ich bin natürlich sehr gerne nach Winterthur gekommen, weil ich immer sehr gerne bei den Schützen bin.»

Die Schützinnen und Schützen repräsentieren die Werte, die unser Land stark machen: Verlässlichkeit, Bescheidenheit, Kameradschaft und Geselligkeit. Sie haben ein Ziel und verfolgen



es mit grosser Präzision und Treffsicherheit. Sie sind zielsicherer als die Politik. Bei der geht immer wieder einmal ein Schuss nach hinten los, wie man gerade im VBS feststellen kann.

Bei den Schützen wird viel in den Nachwuchs investiert. Gerade die Veteranen engagieren sich in der Jungschützenausbildung oder stellen sich als Funktionäre zur Verfügung. Sie leisten damit nicht nur einen entscheidenden Einsatz für den Sport, sondern übernehmen auch eine wichtige Vorbildrolle. Die Mitgliederzahlen bei den Jungschützinnen und Jungschützen steigen. Der Sport ist angesehen, gerade auch bei Frauen. So hat Chiara Leone an den olympischen Spielen 2024 in Paris die einzige Goldmedaille für die Schweiz geholt.

Schiessen ist ein Kulturgut und gehört zu unserer Tradition – wie Schwingen und Turnen. Schiessen ist Spitzen- und Breitensport. Schiessen ist Vielfalt, Stärke und Sicherheit.

Am Schluss der Traktandenliste angeht, dankt der Präsident allen Personen, die mit ihrer Arbeit zum guten Gelingen dieser Delegiertenversammlung beigetragen haben, ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an Köbi Gut, Präsident der BO Winterthur, und seine fleissigen Helferinnen und Helfern.



Mit dem Schlusswort dankt Martin Landis allen Veteraninnen und Veteranen für ihre Teilnahme an der Versammlung und wünscht ihnen vor allem Gesundheit, frohe Geselligkeit, «guet Schuss» und für den anschliessenden Imbiss «en guete» und ein gemütliches Beisammensein. Er dankt der Hadlijker Huusmusik für die musikalische Begleitung der Versammlung.

Christian Hosig, Aktuar 14.März 2025

